



Buslinie 822 für 2023 gesichert

BIRKENWERDER, HOHEN NEUENDORF | Die Buslinie 822 wird auch im Jahr 2023 Hohen Neuendorf und Birkenwerder verbinden. Damit geht die Erprobungsphase für diese erweiterte Buslinie, die ursprünglich nur durch Hohen Neuendorf rollte, ins zweite Jahr. Die entsprechende Vereinbarung zur Kostenübernahme unterzeichneten die Bürgermeister beider Kommunen, Steffen Apelt (Hohen Neuendorf) und Stephan Zimniok (Birkenwerder) im Hohen Neu-

endorfer Rathaus. Danach wird Birkenwerder 440.000 Euro, Hohen Neuendorf 160.000 Euro zahlen.

„Ich halte es für zwingend notwendig, dass wir diese Buslinie weiter bereithalten. Wir bekommen die Mobilitätswende nur hin, wenn wir solche Angebote

schaffen“, betonte Steffen Apelt bei der Vertragsunterzeichnung. Auch sein Kollege aus Birkenwerder sieht das ähnlich: „Ich hoffe, wir überzeugen im zweiten Jahr der Erprobungsphase noch mehr Leute von diesem guten ÖPNV-Angebot“, so Stephan Zimniok. In den Schülerverkehrszeiten ist der Bus bereits „proppevoll“, wie Zimniok beobachtet hat, doch in den Zwischenzeiten sei der Bus mit durchschnittlich zwei bis sieben Fahrgästen noch zu wenig ausgelastet. Der Bus verkehrt Montag bis Freitag zu den Hauptverkehrszeiten am Morgen und am Nachmittag im Halbstundentakt, dazwischen stündlich. Am Wochenende wird stündlich ein kleiner Bus eingesetzt. Auf seinem Weg vom Waldfriedhof Birkenwerder zur Havelbaude Hohen Neuendorf passiert er beide S-Bahnhöfe, mehrere Schulen, beide Rathäuser und Einkaufsgelegenheiten in beiden Kommunen.

Ziel soll es sein, diese Buslinie dauerhaft zu etablieren und in den Nahverkehrsplan des Landkreises aufzunehmen. Denn erst dann übernimmt der Landkreis vollständig die Kosten für dieses

Busangebot. Voraussetzung für eine Fortführung über das Jahr 2023 hinaus ist jedoch ein bestimmtes Fahrgastaufkommen. Daher der Appell beider Bürgermeister: „Leute, fahrt mehr Bus!“ (Text / Foto: js)



„Ich hoffe, wir überzeugen im zweiten Jahr der Erprobungsphase noch mehr Leute von diesem guten ÖPNV-Angebot.“

➔ Den Busfahrplan finden Sie unter: www.ovg-online.de

„Willkommen in Bergfelde“

Stadtgespräch für Zugezogene am 15. Februar in der Sporthalle Bergfelde

BERGFELDE | Hohen Neuendorfs Bürgermeister Steffen Apelt lädt alle Bergfelderinnen und Bergfelder, die in den vergangenen Jahren in den Ortsteil gezogen sind, zu einem **Stadtgespräch am Mittwoch, den 15. Februar, um 18.30 Uhr, in die Sporthalle der Grundschule Bergfelde** (Schulstraße 2), ein. „Der Blick auf die Einwohnerstatistik zeigt, dass Bergfelde derjenige Stadtteil von Hohen Neuendorf ist, der sich in den vergangenen Jahren am dynamischsten entwickelt hat“, so Apelt. „Ich möchte all jene, die in den vergangenen Monaten beziehungsweise Jahren nach Bergfelde gezogen sind und die sich als Neuzugezogene fühlen, herzlich zu diesem Stadtgespräch einladen, um mit mir ins Gespräch zu kommen. Ich möchte Ihnen die Facetten unserer Stadt zeigen, die Arbeit der Stadtverwaltung näherbringen und Ihnen die Projekte erläutern, die aktuell in Bergfelde geplant sind.“

Das Stadtgespräch kann ebenfalls dazu genutzt werden, sich untereinander zu vernetzen und die Vereine im Ort kennen zu lernen. Explizit sind deshalb auch Vertreterinnen und Vertreter der Vereine und Institutionen erwünscht. Eingeladen sind selbstverständlich auch alteingesessene Bürgerinnen und Bürger. Fragen und Anregungen für das Stadtgespräch können gern vorab an presse@hohen-neuendorf.de gesendet werden. (Text: din, Foto: Jennifer Thomas)



Themen

Geförderter Wohnungsbau an der Feldstraße	2
Birkenwerders Chronik erweitert	2
10 Jahre BHH: Vorschlagsphase läuft bis 5. März	3
Spende für das Tierheim Tornow	8
Gartenwasserzähler rechtzeitig wechseln	8
Weitere Stolpersteine verlegt	9
Veranstaltungen und Termine	10-11
Gartenmarkt im Mai	11



Kindertagespflege: Neue Finanzierung geplant

HOHEN NEUENDORF | Kindertagespflegepersonen bilden neben den Kindertagesstätten eine wichtige Stütze in der Kinderbetreuung der Stadt. Eine neue Finanzierungsrichtlinie soll nun sicherstellen, dass dieses Berufsfeld durch bessere Vergütung langfristig attraktiv bleibt und dass die Versorgungspauschalen für die Kinder aktuelle wirtschaftliche Entwicklungen auffangen. [Seite 9](#)



Stephan Zimniok ist „Mayor for Peace“

BIRKENWERDER | Seit Dezember 2022 ist der Bürgermeister von Birkenwerder Mitglied der Organisation „Mayors for Peace“ (Bürgermeister für den Frieden). Damit will die Gemeinde Birkenwerder ein weiteres Zeichen für Frieden und gegen Krieg setzen. Der Angriffskrieg Russlands sorgte dafür, dass dieses lange geplante Vorhaben nun von Zimniok angepackt wurde. Mehr als 8.000 Städte und Gemeinden weltweit gehören dem Bündnis an. [Seite 3](#)

Neue Chronik der Gemeinde Birkenwerder

Die Gemeinde Birkenwerder hat eine Neuauflage der Ortschronik herausgebracht. Die von Hildemar Wehner aufgeschriebene Ortsgeschichte von 1355 bis 1990 wurde nun von der Journalistin Oona Specht um die Jahre 1990 bis 2021 ergänzt.

BIRKENWERDER | „Seit 1990 ist so viel geschehen: der politische Systemwechsel, die Bevölkerung Birkenwerders ist stark gewachsen. Da ist schon eine Menge zu berichten“, erklärte Bürgermeister Stephan Zimniok die Entscheidung der Gemeinde Birkenwerder, die Chronik fortzuschreiben zu lassen. Die Neuauflage der Ortschronik umfasst nun insgesamt knapp 580 Seiten und beinhaltet auch die jüngsten 30 Jahre der Geschichte der Gemeinde. Politik, Baugeschehen und wichtige Ereignisse, wie beispielsweise die 650-Jahr-Feier Birkenwerders, können Interessierte in der neuaufgelegten Chronik finden.

„Die vergangenen 30 Jahre sind ein wichtiger Teil der Geschichte. Ich freue mich, dass sie in meiner Zeit als Bürgermeister als Chronik festgehalten wurden. Und bei aller Demut, die ich für das Amt des Bürgermeisters habe, bin ich auch stolz, Teil

der jüngsten Geschichte unseres schönen Ortes zu sein“, so der Gemeindechef.

100 Seiten jüngste Ortsgeschichte ergänzen Chronik

Mit dem Ergebnis zeigte sich der Bürgermeister sehr zufrieden: „Die Chronik ist sehr gut geschrieben und sieht sehr edel aus.“ Die Autorin habe gute Arbeit geleistet, indem sie sich aufs Wesentliche konzentriert habe. Eine detailliertere Darstellung des Ortsgeschehens sei etwas für einen Ortsschreiber, findet Stephan Zimniok. Immerhin füllen die Ereignisse von 1990 bis 2021 bereits rund 100 Seiten.

Anhand von Zeitungsartikeln und Gemeindedokumenten habe die Journalistin Oona Specht die jüngste Geschichte Birkenwerders recherchiert und durch Zeitzeugengespräche, beispielsweise mit dem ehemaligen Bürgermeister Kurt Vetter und

der vielseitig engagierten Birkenwerderanerin Erika Schürhoff sowie weiteren Mitgliedern des Geschichtsstübchens, ergänzt. Begeistert zeigte sich Oona Specht auch über die umfangreiche Zuarbeit durch Vera Paulick, stellvertretende Vorsitzende des Geschichtsstübchens und ehemalige Vorsitzende des Handels- und Gewerbetreffs (HGT). „Ich glaube, die Kombination der Sichtweisen und Erinnerungen meiner vielen Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner und mein neutraler Blick von außen machen die Chronik zu einer runden Sache“, so Oona Specht. Auch Bürgermeister Stephan Zimniok zeigte sich begeistert von der Zusammenarbeit von Autorin, Gemeindechefarchivarinnen und Geschichtsstübchen. „Mein Dank geht an alle Beteiligten!“



Die Gemeinde Birkenwerder bringt eine Neuauflage der Gemeindecronik heraus, die die Jahre 1990 bis 2021 enthält.

Die Neuauflage der Chronik steht im Büro des Bürgermeisters und zum Selbstkostenpreis in Höhe von 25 Euro zum Verkauf. Außerdem wird die Gemeindeverwaltung die Chronik zu besonderen Jubiläen verschenken. Die erste Auflage der Chronik wurde bereits zum 80. Geburtstag von Birkenwerderaninnen und Birkenwerderanern verschenkt. (Text / Foto: Gemeinde Birkenwerder)



Geförderter Wohnungsbau an der Feldstraße



Detailansicht der Planungsskizze für die Wohngebäude in der Feldstraße.

HOHEN NEUENDORF | In der Feldstraße wird die Stadt in diesem Jahr mit dem Neubau von 30 geförderten Wohnungen beginnen. Der Bauantrag dafür ist bereits im November 2022 gestellt worden. „Wir warten jetzt dringend auf die Baugenehmigung, um im Frühjahr starten zu können“, sagt Bürgermeister Steffen Apelt voller Vorfreude. Insgesamt 8,2 Millionen Euro werden über den Eigenbetrieb Wohnen dort investiert.

Zinsfreies Darlehen zur Finanzierung

Den Großteil der Finanzierung übernimmt nun das Land Brandenburg in Form eines Baudarlehen und Zuschusses auf Grundlage des Gesetzes über die soziale Wohnraumförderung. Hierzu unterschrieb der Bürgermeister am 5. Januar 2023 den entsprechenden Vertrag über die Gewährung von Mitteln der sozialen Wohnraumförderung mit der



Bürgermeister Steffen Apelt unterschrieb für das Wohnungsbauprojekt eine Bewilligung über ein Darlehen für den sozialen Wohnungsbau. Die Projektverantwortliche Jacqueline Piest zeigt die Planungsskizze für die vier Gebäude.

Investitionsbank des Landes Brandenburg. Auch die Abgeordneten der Stadtverordnetenversammlung befürworten das Vorhaben und unterstützen den Eigenbetrieb Wohnen mit der Bereitstellung des Grundstückes sowie einem

Investitionszuschuss in Höhe von einer Million Euro.

Barrierearme und WG-taugliche Wohnungen

Die Wohnungen variieren in den Größen zwischen Ein- und Vier-Zimmer-Wohnungen, die in vier Gebäuden untergebracht sind. Die im Erdgeschoss gelegenen Wohnungen sind barrierearm und dürften damit vor allem für Senioren interessant sein. Andere Wohnungen werden mit je gleich großen Zimmern errichtet und sind

damit für Studenten-WGs bestens geeignet. Auf allen Häusern werden Photovoltaikanlagen installiert, die Heizung läuft über Wärmepumpen. „Damit entsprechen sie dem Standard eines Effizienzhauses 40“, sagt Jacqueline Piest, die die Planung nach europaweiter Ausschreibung mit dem Büro iwB Ingenieure Generalplanung GmbH & Co. KG aus Berlin seit Januar 2022 vorangetrieben hat.

Für die geförderten Wohnungen besteht eine Belegungsbindung. Bei zwei Drittel der geplanten Wohnungen an der Feldstraße wird es je nach Einkommen einen Mietpreis von 6 oder 7,50 Euro geben. Die Schlüsselübergabe für die vier Wohnhäuser ist für Januar 2025 geplant. (Text / Foto: js, iwB Ingenieure Generalplanung)

Vorschläge bis zum 5. März einreichen!

Im Jahr 2014 startete der Bürgerhaushalt der Stadt Hohen Neuendorf als einer der ersten im Land Brandenburg. Das zehnjährige Jubiläum in diesem Jahr soll zusammen mit allen Einwohnerinnen und Einwohnern im Rahmen des Stadtfestes am 1. Juli gefeiert werden.

HOHEN NEUENDORF | Der Bürgerhaushalt der Stadt Hohen Neuendorf geht in die zehnte Runde. Noch bis zum 5. März können alle Menschen, die in Hohen Neuendorf leben, wohnen und arbeiten, Vorschläge einreichen, wie die Stadt noch schöner und lebenswerter gestaltet werden kann. Hierfür gibt es drei Wege:

Online via: www.buergerhaushalt.hohen-neuendorf.de

Per Mail an: buergerhaushalt@hohen-neuendorf.de

Per Bürgerhaushaltsflyer: Dieser wird ab Ende Januar kostenlos an alle Hohen Neuendorfer Haushalte verteilt. Weiterhin liegen Vorschlagsflyer im Rathaus, in den Bibliotheken und anderen Einrichtungen aus.

Abstimmung zum Stadtfest am 1.7.2023

Nach Ende der Vorschlagsphase prüft die Verwaltung alle Vorschläge anhand der vorgegebenen Kriterien (siehe unten) auf ihre Realisierbarkeit im Rahmen des Bürgerhaushalts. Die große Abstimmungsveranstaltung findet im Rahmen des Stadtfestes am 1. Juli am Rathaus statt. Für alle, die am 1. Juli keine Zeit haben, wird es die Möglichkeit geben, vorab über die Vorschläge abzustimmen.

Vorschlagskriterien

Damit ein Vorschlag zur Abstimmung gestellt werden kann, muss er folgende Kriterien erfüllen:

- 1 Das vorgeschlagene Projekt muss der Allgemeinheit zugutekommen und im öffentlichen Raum jedermann zugänglich sein.
- 2 Ein einzelnes Projekt darf in der Umsetzung nicht mehr als 20.000 Euro kosten. Insgesamt stehen 150.000 Euro zur Verfügung.
- 3 Der Vorschlag muss im Rahmen der Zuständigkeit der Stadt liegen.
- 4 Vorschläge zugunsten von Vereinen, Trägern und Organisationen sind möglich, sofern Punkt 1) erfüllt ist.
- 5 Vorschläge, die im Rahmen der Förderrichtlinien der Stadt förderfähig sind, können nicht berücksichtigt werden.
- 6 Auf Dauer angelegte Projekte, die hohe, kontinuierliche Folgekosten nach sich ziehen (z.B. durch Personalstellen, Honorare, Mieten etc.), können im Bürgerhaushalt nicht berücksichtigt werden.

Mehr als 80 Vorschläge umgesetzt

„Dieses Jubiläum ist ein ganz besonderes“, freut sich Bürgermeister Steffen Apelt. „Und daher hoffe ich, dass sich in diesem Jahr noch mehr Menschen als sonst mit Vorschlägen beteiligen und an der Abstimmung teilnehmen! Denn ohne den Bürgerhaushalt hätten wir solche Ideen wie die Bücherschränke, die Outdoor-Fitnessgeräte im Wasserturmpark oder das Kino-Open-Air vermutlich nie umgesetzt.“ Insgesamt realisierte die Stadt bisher über 80 Projekte aus dem Bürgerhaushalt, weitere befinden sich derzeit in Umsetzung. (Text: sk)

Birkenwerders Bürgermeister ist Mayor for Peace

Seit Dezember 2022 ist der Bürgermeister von Birkenwerder Mitglied der Organisation „Mayors for Peace“ (Bürgermeister für den Frieden). Damit will die Gemeinde Birkenwerder ein weiteres Zeichen für Frieden und gegen Krieg setzen.

BIRKENWERDER | Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine sorgte dafür, dass Bürgermeister Stephan Zimniok sagte: „Wir machen das jetzt!“ Eine Mitgliedschaft in der Nichtregierungsorganisation „Mayors for Peace“ stand schon lange auf seiner Liste, doch bisher wurde eben nur darüber geredet und dies nicht umgesetzt. Nach Zustimmung der Gemeindevertreterversammlung (GVV) sei es ein banaler Antrag gewesen, berichtet Zimniok. Herausgekommen sei ein sinnvolles Zeichen gegen den Krieg.

Birkenwerder setzt Zeichen für den Frieden

Wie das riesige Peace-Zeichen, das hunderte Birkenwerderanerinnen und Birkenwerderaner Anfang März vor das Rathaus malten und die Unterstützung der Gast-

familien, die ukrainische Geflüchtete aufgenommen hatten, sei die Mitgliedschaft bei „Mayors for Peace“ ein Zeichen, dass sich Birkenwerder für den Frieden einsetzt und kriegerische Handlungen nicht toleriert. „Es ist unfassbar, wie viele Menschen durch Kriege sterben.“ Da er selbst keinerlei diplomatische Beziehungen in die Ukraine oder nach Russland habe, nutze er die „Mayors for Peace“-Organisation, um sich deutlich zu positionieren.

Mehr als 8.000 Mayors for Peace weltweit

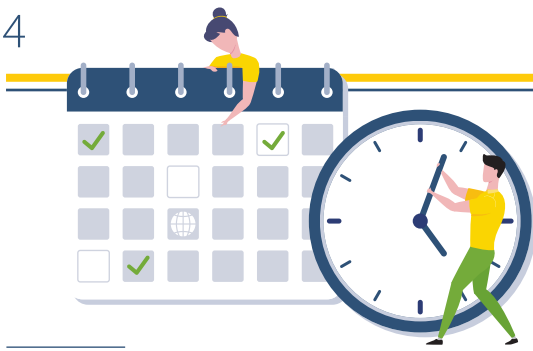
Aus der Überlegung heraus, dass Bürgermeisterinnen und Bürgermeister für die Sicherheit ihrer Bürgerinnen und Bürger verantwortlich sind, setzen sie sich im Zu-



Das Amt des Bürgermeisters von Birkenwerder ist seit Dezember 2022 Mitglied der Nichtregierungsorganisation „Mayors for Peace“. Birkenwerder setzt damit ein weiteres Zeichen für den Frieden.

sammenschluss „Mayors for Peace“ für Friedensarbeit und atomare Abrüstung ein. 1982 wurde die Organisation vom Bürgermeister von Hiroshima gegründet. Mittlerweile gehören der Nichtregierungsorganisation mehr als 8.000 Städte und Gemeinden aus 166 Ländern an. Mehr als 800 Mitglieder stammen aus Deutschland. Auch Birkenwerders Nachbarstadt Hohen Neuendorf ist Mitglied der Organisation.

Am 8. Juli werden bundesweit die „Mayors for Peace“-Flaggen vor den Rathäusern gehisst. Ein starkes Symbol für die Verbindung der friedlichen Welt, das verdeutlicht, wie viele Bürgermeisterinnen, Bürgermeister und Gemeinden für den Frieden eintreten, findet Zimniok. „Wenn irgendwo ein Krieg angefangen wird, werde ich diese Fahne hissen.“ (Text / Foto: os)



JANUAR

Vertreter der Verkehrsgesellschaft, der Kommunal- und Kreispolitik und die Bürgermeister von Birkenwerder und Hohen Neuendorf nehmen an der **Jungfernfahrt der Linie 822** teil.



Foto: OS

Seit dem 1. Januar fährt endlich die **Linie 822 durch Birkenwerder**. Die Evaluationsphase soll mindestens ein Jahr dauern. | Der umfangreiche Bestand der **Gemeindebibliothek umfasst 13.000 Medien** und ist nun auch online zu finden. | Die **Regine-Hildebrandt-Gesamtschule öffnet ihre Türen digital**, um sich interessierten zukünftigen Schülerinnen, Schülern und Eltern vorzustellen. | Die Ausstellung „**Zwischenspiel**“ feiert Vernissage. In der **Galerie 47** sind Zeichnungen, Malereien und Skulpturen von Ulrike Hogrebe und Bodo Rau zu sehen.

FEBRUAR

Die **Schulwegsicherheit** im Ort wird diskutiert und soll in das Mobilitätskonzept der Gemeinde einfließen. | Der Fahrplan der Linie 822 wird zum 21. Februar optimiert, sodass Schulkinder rechtzeitig zum Unterricht ankommen. | Im Rahmen des Projekts „**Medienkompetenz**“ bieten **Schülerinnen und Schüler der Regine-Hildebrandt-Gesamtschule in Kooperation mit dem Seniorenbeirat** Hilfe im Umgang mit technischen Geräten an. | Der russische Angriff auf die Ukraine erschüttert auch Birkenwerder. Schnell schließen sich die Kommunen Oberhavel zusammen, um **Hilfe für die Ukraine und Geflüchtete** zu koordinieren. In Birkenwerder engagiert sich auch die Willkommensinitiative Birkenwerder umgehend.

MÄRZ

Birkenwerder setzt ein **Zeichen gegen den Ukraine-Krieg**.



Foto: Linmaru Gordalia

Am 3. März findet eine **Friedensaktion vor dem Rathaus** statt: Ein riesiges Peace-Zeichen wird vor das Rathaus gesprüht. Mehr als 200 Birkenwerderanerinnen

Rückblick auf das Jahr 2022 in der Gemeinde Birkenwerder

und Birkenwerderaner, darunter viele Schülerinnen und Schüler, nehmen teil. | **Ein interkommunales Projekt ist geglückt:** Hohen Neuendorf übernimmt knapp ein Drittel der Kosten für die Evaluationsphase der **Buslinie 822** durch Birkenwerder. | Auf der Festwiese findet ein gut besuchtes Benefizkonzert zugunsten ukrainischer Kinder statt, das von Kindern für Kinder organisiert wird. | Der Bauantrag für die **Kulturpumpe** wird genehmigt. | **Birkenwerder spendet** das außer Dienst gestellte **Feuerwehr-Gruppenlöschfahrzeug TL-16** in die Ukraine. | Die Willkommensinitiative weiht die neue Begegnungsstätte ein und lädt in diesem Zusammenhang zu einem Treffen der ukrainischen Geflüchteten und ihrer Birkenwerderaner Gastfamilien.

APRIL

Der **August-Bebel-Platz wird neugestaltet**



Foto: OS

Die Neugestaltung des August-Bebel-Platzes geht in Planung. Die Spielplatzkommission, der Kinder- und Jugendbeirat und Anwohnerinnen und Anwohner werden in die Planungen miteinbezogen. | Die **Waldschule Briesetal feiert ihr Frühlingsfest** und in Birkenwerder kann endlich wieder das **Osterfeuer bei der Freiwilligen Feuerwehr** entfacht werden. | Nach zwei Jahren Zwangspause verleiht die Regine-Hildebrandt-Gesamtschule ihren **Schulpreis an die engagierte 10.-Klässlerin Katharina Arndt** | Kinder der **Kita Festung Krümelstein sammeln** durch einen Spendenlauf **mehr als 800 Euro**, die Menschen in und aus der Ukraine zugutekommen sollen. | Die Projekt-Ausstellung „**Kunst im Druck**“ feiert Vernissage.

MAI

Die grundlegende **Sanierung der B 96a** zwischen dem Bahnhof Birkenwerder und Bergfelde **beginnt**. | Auf der Roten Brücke findet ein **Ukraine-Foto-Projekt** statt. | Anlässlich des Tags des offenen Ateliers öffnen in Birkenwerder das **Atelier Havelmond** und die **Galerie Ars pro Vita** ihre Türen. | **Jugendliche vom Jugendclub CORN säen** mit dem Bürgermeister auf verschiedenen Flächen im Ort **Wildblumenwiesen**. | Die **zweite Bürgerwerkstatt zum Mobilitätskonzept** findet statt. | Die Künstlerinnen **Evelyn Sommerhoff und Susanne Zinser** zeigen in der Ausstellung „**colour – in motion**“ ihre Werke in der Galerie 47 (Foto rechts).

JUNI

Das **Birkenfest** ist ein voller Erfolg.

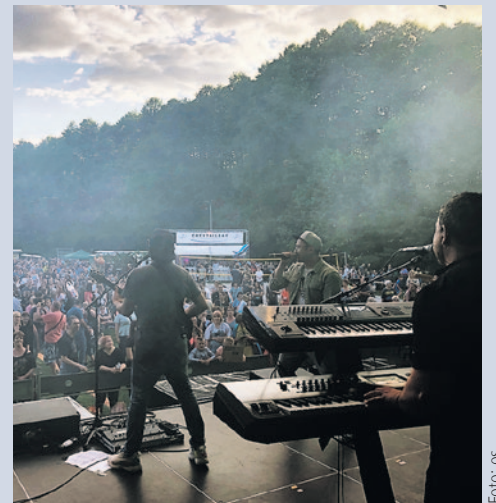


Foto: OS

Zum Kindertag verteilt Bürgermeister Stephan Zimniok Geschenke und Eis in den Kitas und der Grundschule. | Zum Tag des Laufens organisiert der **SV Grün-Weiß Birkenwerder** einen **Spendenlauf**. Mehr als 400 Euro für die Ukraine werden dadurch gesammelt. | Die Städtepartnerschaft **Birkenwerder-Sumskas** feiert ihr **10-jähriges Jubiläum**. Das **Birkenfest** wird unter dem Motto „**Sommer, Sonne, Strand und MEHR**“ mit vielfältigem Programm und mehreren Tausend Gästen gefeiert. | Der Verein „**Nordbahngemeinden mit Courage**“ erhält den Birkenpreis als Zeichen der **Anerkennung für ehrenamtliches Engagement** und Zusammenhalt in der Gemeinde. | Der **Zweckverband Fließtal** feiert seinen **30. Geburtstag**. | Der **Bau des Kulturcampus** wird von den Gemeindevertreterinnen und -vertretern aufgrund dringenderer Maßnahmen zur energetischen Sanierung der Grundschule vorerst **auf Eis gelegt**. | Die **Baugenehmigung für die neue Kita** in Birkenwerder in der Geschwister-Scholl-Straße 02 wird vom Landkreis Oberhavel **erteilt**. Geplante Fertigstellung der Kita ist 2024. | **Erika Schürhoff legt ihr politisches Ehrenamt als Gemeindevertreterin nieder**. Seit 1990 engagierte sich die Birkenwerderanerin, aus gesundheitlichen Gründen muss sie nun aufhören

Die Künstlerinnen **Susanne Zinser** (links) und **Evelyn Sommerhoff** bei der Vernissage ihrer Ausstellung. Im Hintergrund Werke von Evelyn Sommerhoff.



Foto: OS



Das Sommerkonzert von Max Giesinger lockt 2.800 Musikfans nach Birkenwerder.

JULI

Der **Seniorenbeirat Birkenwerder** und Bürgermeister Stephan Zimniok **ehren** die langjährig engagierten Senioren **Gerhild Richter, Erika Schürhoff, Bernd Wiediger und Herrn Moyé**. | **Vier Jugendliche** aus Birkenwerders litauischer Partnergemeinde **Sumskas sind zu Besuch**. | Die **Spielplatzkommission** berät in einer zweiten Runde über die Gestaltung des August-Bebel-Platzes. | Im ehemaligen **Gästehaus in der Sacco-Vanzetti-Straße** eröffnet der Verein Nordbahngemeinden mit Courage eine **Wohngemeinschaft für ukrainische Geflüchtete**.

AUGUST

Der **MC Birkenwerder lädt** die Hortkinder des Ortes zu **einem Ferientag am Hafen ein**. | 2.800 Gäste besuchen das Konzert von Musiker **Max Giesinger** auf der Festwiese in Birkenwerder. Auch die Supporting Acts **BRUNKE** und **KNAPPE** begeistern das Publikum. | Kunst- und Kulturschaffende präsentieren sich auf der **Kunstmeile auf dem Skulpturenboulevard**. | Der in Birkenwerder aufgewachsene **Autor Fritz Leverenz schenkt** der Gemeinde Birkenwerder **seine gesammelten Werke**. | Im Rahmen einer **Sommertour besucht Bürgermeister Stephan Zimniok Birkenwerderaner Unternehmen**, um zu erfahren, wo der Schuh drückt.

SEPTEMBER

Das **Geschichtsstübchen** und der **MC Birkenwerder feiern** gut besuchte Sommerfeste. | Der **Crosslauf von Grün-Weiß Birkenwerder** lockt über 350 Läuferinnen und Läufer zum Sport-Event. | **Erika Schürhoff erhält den Ehrenamtspreis des Landkreises Oberhavel** für ihr langjähriges Engagement. | Die Gemeinde Birkenwerder

organisiert zum **sechsten Mal das politische Planspiel für Schülerinnen und Schüler** der Regine-Hildebrandt-Schule. | Die **Vorsitzende der GVV, Katrin Gehring, und Bürgermeister Stephan Zimniok laden zum Ehrenamts Empfang**, um sich für das vielfältige Engagement im Ort zu bedanken. | Die **Waldschule Briesetal feiert Herbstfest**.



Die Gemeinde **Birkenwerder bedankt sich bei** den zahlreichen **Ehrenamtlerinnen und Ehrenämtern** des Ortes mit einem Empfang.

OKTOBER

Im **Jugendclub CORN** sammeln Jugendliche Ideen für eine geplante **Smartphone-App für junge Erwachsene** in Oberhavel. | Zum traditionellen **Abkneippen** waten mehr als 60 Gäste durch die hüfthoch stehende **Briese**. | Reinhard Schlarman gibt bekannt, dass er zum Jahresende den **Vorsitz des Partnerschaftskomitees Birkenwerder-Sumskas** an Hanna Temp und Markus Duda abgeben wird.

NOVEMBER

Bürgermeister **Stephan Zimniok** und Landesgleichstellungsbeauftragte **Manuela Dörnenburg** lesen am bundesweiten Vorlesetag.



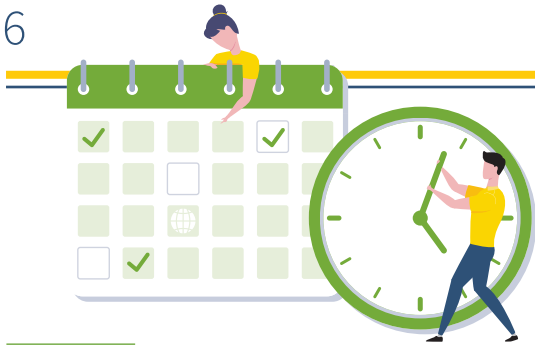
Die **Waldschule Briesetal** wird mit dem **Zertifikat „Natürlich. Nachhaltig. BNE in Brandenburg“** ausgezeichnet. | Zum **Jahrestag der Reichspogromnacht** wird der Opfer der Nationalsozialisten gedacht, zum Volkstrauertag der Opfer von Gewalt und Krieg. | An **Sankt Martin** kann endlich wieder der **Laternenumzug** durch Birkenwerder stattfinden. | Die sanierte **A10** wird für den Verkehr **freigegeben**, ein Ende der Verkehrsbeeinträchtigungen in und um Birkenwerder ist absehbar. | Bürgermeister Stephan Zimniok und die Landesgleichstellungsbeauftragte Manuela Dörnenburg lesen am **Vorlesetag in der Kita Rumpelstilzchen**. | Der neugestaltete **Piratenspielplatz** an der Stolper Straße **wird eingeweiht**. | **Birkenwerders Weihnachtsmarkt** lockt zahlreiche Gäste auf den Rathausinnenhof. | Birkenwerders **Bibliothek wird neu möbliert** und kann dadurch flexibel auch für Veranstaltungen genutzt werden.

DEZEMBER

Birkenwerders Bürgermeister ist ein **„Mayor for Peace“**.



Die 3- bis 5-jährigen **Kinder der Kita Birkenpilz gewinnen** den **Umweltwettbewerb** vom Briesetal-Verein. | Die **Pestalozzi-Grundschule feiert die Adventszeit** mit Konzerten, Adventskalendern und Wichteltüren. | Durch den **digitalen Versand der Weihnachtspost** kann die Verwaltung **rund 250 Euro einsparen**, die sie **für einen guten Zweck** einsetzt: Bürgermeister Stephan Zimniok überreicht dem **Tierheim Tornow** eine Futterspende. | Die Gemeinde Birkenwerder tritt der Organisation **„Mayors for Peace“** (Bürgermeister für den Frieden) bei und setzt damit ein weiteres Zeichen gegen Krieg und für den Frieden.



Rückblick auf das Jahr 2022 in der Stadt Hohen Neuendorf

JANUAR:

Der **Bau** des neuen **Sportparks Bergfelde** nähert sich der Fertigstellung. Im Funktionsgebäude läuft der Innenausbau auf Hochtouren. | **Sabrina Bethke startet als „Seniorenlotsin“**. Ziel ihrer Arbeit ist es, ein umfassendes Pflegenetzwerk aufzubauen und in den Ortsteilen Sprechstunden für Seniorinnen und Senioren zu etablieren. | Der **Kommunale Rettungsschirm** wird bis Ende 2022 **verlängert**.



Sabrina Bethke (Mitte) ist Hohen Neuendorfs neue „Seniorenlotsin“.

FEBRUAR

Für mehr **Sauberkeit auf dem Rathausplatz** werden an den Mülleimern **Pfandringe** befestigt. | Aufgrund eines entdeckten Wasserschadens im Dach muss die **Stadthalle gesperrt** werden. Die Reparaturarbeiten dauern bis zum Jahresende an. | Im diesjährigen **Bürgerhaushalt** gingen **213 Vorschläge** durch 148 Bürger ein. | Anlässlich des russischen Angriffskrieges auf die **Ukraine** bekundet die Stadt ihre **Solidarität** mit der ukrainischen Bevölkerung und verurteilt die Angriffe.

MÄRZ

Solidarität mit der Ukraine.



Die Stadt richtet eine **zentrale Anlaufstelle** für Fragen und Hilfesuche im Zusammenhang mit **Geflüchteten aus der Ukraine** ein. Ferner unterstützt sie Hilfsorganisationen und den Landkreis in der humanitären Hilfe und bei der Vermittlung von Unterkünften. | Bürgermeister Steffen Apelt unterzeichnet gemeinsam mit Birkenwerders Bürgermeister Stephan Zimniok eine **Vereinbarung zur gemeinsamen Finanzierung der erweiterten**



Aufwertung des Börnersees: Tafeln informieren über die Geschichte des Sees und ein großes Zahnrad erinnert an den ehemaligen Tonstich.

Buslinie 822. | Der **Astronaut Hans Wilhelm Schlegel spricht** in der Grundschule Niederheide über seine zwei Flüge ins Weltall. | Nach jahrelanger Wartezeit eröffnet in **Bergfelde** wieder eine **Postfiliale**.

APRIL

Die Stadt schüttet insgesamt **83.020 Euro Fördermittel an hiesige Sportvereine** aus. | Die **Behelfsbrücke** entlang der **L171** zwischen Hohen Neuendorf und Bergfelde **wird freigegeben**. Die Planung für den Bau einer neuen Brücke ist bereits in Arbeit. | In der Sporthalle Borgsdorf findet ein **Stadtgespräch** zum sich in Arbeit befindenden **Quartierskonzept** statt. | In der **Feuerwache** in der Waldstraße beginnen die Baumaßnahmen zur **Neugestaltung des Außenbereichs**. | Hohen Neuendorf beteiligt sich an der **Sternfahrt nach Velten** im Rahmen der Aktion „Anradeln“. | **Alexander Tönnies wird neuer Landrat** von Oberhavel.

MAI

Das Einwohnermeldeamt setzt auf **Sprachmittler**, um die **Kommunikation mit Geflüchteten** zu erleichtern. | Am 21. Mai veranstaltet die Stadt erstmalig ein **Nachwuchsband-Festival** auf dem Gelände des Kinder- und Jugendzentrums Wasserwerk. Fünf Bands beziehungsweise Solokünstler rocken den Platz. | Mit Unterstützung der Stadt bauen sich Jugendliche als Rückzugsort eine **Schutzhütte im Wald** nahe dem Jugendzentrum Wasserwerk.

Schutzhütte für Jugendliche



JUNI

Durch einen **neuen Rundweg** und eine neu gestaltete Grünfläche erhält der **Börnersee** eine deutliche Aufwertung. (Bild oben) | Der Popmusiker **Nico Santos** lockt 2.200 Menschen zu einem Konzert auf den Rathausplatz. | Mit der abgeschlossenen **Verbreiterung der Brücke B 96a** Mittelstraße in Bergfelde erfüllt Bürgermeister Steffen Apelt sein Wahlversprechen, die Überquerung für alle Verkehrsteilnehmenden sicherer zu machen. | Am 24. und 25. Juni feiert Hohen Neuendorf ein **großes Bürgerfest**. | **Die Stadt veröffentlicht eine eigene App**, um Bürgerinnen und Bürger noch besser mit Informationen erreichen zu können. | Die **Stadtbibliothek** bietet viele neue Medien an, die den Spracherwerb für Geflüchtete erleichtern sollen.

JULI

Kino-Open-Air 2022



Auf dem **Rudolf-Harbig-Sportplatz** veranstaltet die Stadt erneut ein **großes Kino-Open-Air-Event**. | **Der Rathausplatz erhält eine Benutzungsordnung**. Fortan ist es nicht mehr erlaubt, in der Zeit von 22 Uhr bis 6 Uhr Glasflaschen und Alkohol mitzuführen sowie Tonwiedergabegeräte zu nutzen. | Am **Wolffsee** entsteht eine **Regenwasserbehandlungsanlage**. | Die Stadt spendet **15 Fundfahrräder** an den Landkreis, der diese **geflüchteten Menschen zur Verfügung** stellt. | Der in Bergfelde lebende Maler, Bildhauer und Kunstprofessor **Manfred Zoller** trägt sich in das **Ehrenbuch der Stadt** ein.



Kunstmeile auf dem Skulpturen Boulevard.

Foto: js

AUGUST

Hohen Neuendorf investiert rund **eine Million Euro** in den Bau eines **Regenwasserkanals in der Niederheide**. Dieser soll Regenwasser nach vorheriger Reinigung in die Oder-Havel-Wasserstraße einleiten und damit vor Starkregen schützen. | Der **Besitzer der Pagode, Wengui Ye**, gibt seine Pläne zum **Verkauf des Grundstücks** bekannt. Ein privater Bauträger möchte auf der Fläche Wohnungsbau realisieren. Insgesamt könnten etwa **190 Wohnungen auf dem Areal** entstehen. | Viele **Kunstbegeisterte** besuchen am 20. August die **Kunstmeile auf dem Skulpturen Boulevard**.

SEPTEMBER

Hohen Neuendorfs **Partnerstadt Bergerac** in Frankreich **schenkt der Stadt eine Skulptur mit dem Titel „Brücke der Freundschaft“**. Im Rahmen eines Partnerschafts-Austauschs wird das Kunstwerk am Kreisverkehr Karl-Marx-Straße eingeweiht. | **Im Wasserturmpark wird eine Calisthenics-Anlage eingeweiht**, die Training im Freien rund um die Uhr ermöglicht. | Mit einer großen Feier unter Einbeziehung der Sportvereine **eröffnet am 23. September der Sportpark Bergfelde**. Die Stadt hat

Eröffnung des Sportparks Bergfelde



Foto: din

am Standort rund 11 Millionen Euro investiert. Das Areal verfügt über Anlagen für zahlreiche Sportarten und steht auch Schulen und Freizeitsportlern offen. | **Im Seniorenheim Amarita bricht** am Nachmittag des 28. September **ein Großbrand aus**. Dank des schnellen und koordinierten Handelns des Personals und der Rettungskräfte konnten alle Bewohner schnell evakuiert werden.

OKTOBER



Foto: sk

Gunther Demnig trägt sich ins Ehrenbuch der Stadt ein.

Am Fernradweg Berlin-Kopenhagen wird eine **Fahrrad-reparaturstation** installiert. Die Projektidee stammt aus dem Bürgerhaushalt der Stadt. | Drei weitere Stolper-

steine wurden auf Initiative des Geschichtskreises im Kulturkreis verlegt. Diesmal in der Stolper Straße. Der Künstler und Projektinitiator **Gunther Demnig** ist ebenfalls vor Ort und **trägt sich ins Ehrenbuch der Stadt ein**. (Bild Mitte unten) | Brandenburgs Sozialministerin Ursula Nonnemacher besucht die Verwaltung im Rahmen ihrer „**Pflege-vor-Ort-Tour**“.

NOVEMBER

Fertigstellung der neuen **Außenanlagen der Feuerwache** in der Waldstraße.



Foto: din

Nach langer Corona-Pause findet das beliebte **Bürgermeister-Skatturnier** wieder statt. | Am Bahnhof wirbt die Stadt gemeinsam mit der Polizei dafür, in der dunklen Jahreszeit mit **Reflektoren für mehr Sicherheit im Straßenverkehr** zu sorgen. | Der **Haushaltsentwurf für 2023 weist mit 62 Millionen Euro sein bisher höchstes Volumen auf**, kommt jedoch ohne Mehrbelastungen für Bürgerinnen und Bürger aus. | In Hohen Neuendorf findet der kreisweite Auftakt zum internationalen **Aktionstag „Nein zu Gewalt an Frauen und Mädchen“** statt. | Dank eines **neuen Scanners** kann **Archivgut** nun für die langfristige Nutzung digitalisiert werden. | Der Umbau der **Außenanlagen der Feuerwehr Hohen Neuendorf** wird fertiggestellt.

DEZEMBER

Behindertenbeauftragte **Anne Wedemeyer**



Foto: din

Hohen Neuendorfs **Behindertenbeauftragte Anne Wedemeyer nimmt ihr Ehrenamt auf**. Sie vertritt fortan die Interessen von Menschen mit Behinderung sowie deren Angehörigen gegenüber der Verwaltung und der Politik. | Der **Adventsmarkt findet erstmalig auf dem Rathausplatz statt** und lockt tausende Besucher aus nah und fern an. |

Gemeinde Birkenwerder spendet an Tierheim Tornow

Rund 250 Euro spart Birkenwerders Verwaltung jährlich, indem sie die Weihnachtspost per E-Mail verschickt. Die eingesparte Summe wird gespendet. In diesem Jahr überreichte Bürgermeister Stephan Zimniok dem Tierschutzverein Oberhavel e.V. eine Futterspende.

Die Gemeinde Birkenwerder spendete 100 Kilogramm Futter an das Tierheim Tornow.



BIRKENWERDER | 60 Kilogramm Hundetrockenfutter und knapp 40 Kilogramm Nassfutter brachte Birkenwerders Bürgermeister vor den Weihnachtsfeiertagen nach Fürstenberg ins Tierheim Tornow. Mitarbeiterin Julia Både freute sich. Futterspenden seien immer sehr willkommen, erklärte sie. Aktuell sei das Tierheim voll belegt: Etwa 40 Hunde und 40 Katzen wohnen dort zurzeit. Bis wieder Tiere erfolgreich vermittelt werden können, bestehe Aufnahmestopp.

Tiere werden aus Kostengründen abgegeben

Viele Menschen hätten sich während der Corona-Pandemie Tiere angeschafft. Da nun aber wieder vermehrt im Büro gearbeitet werde, seien die Haustiere viel alleine, vermutet Julia Både. Außerdem sind die laufenden Kosten von Haustieren sehr hoch. Gepaart mit steigenden Strom- und Heizkosten könnten viele sich ihre Haustiere schlichtweg nicht mehr leisten. „Es ist ganz traurig“, berichtete Både, „die Besitzer stehen weinend vor uns und müssen ihre Tiere hierlassen.“

Im Tierheim Tornow werden sie aufgenommen und im Idealfall an eine neue Familie vermittelt. Wer ein Tier adoptieren will, kann einen Interessentenbogen ausfüllen und wird anschließend überprüft. Tierheimmitarbeiter stellen der potenziellen Adoptivfamilie einen Besuch ab und beraten, inwiefern das Haus oder die Wohnung für das Tier vorbereitet werden

muss. „Wir wollen das Beste für unsere Tiere und nicht, dass sie nach zwei Wochen wieder hier sind“, erklärte Julia Både den aufwändigen Prozess. Das Tierheim ruft außerdem eine Schutzgebühr ab, um die Kosten für Tierarzt, Futter und Unterbringung zu decken. Die Schutzgebühr für Hunde beträgt etwa 450 Euro, für Katzen 200 bis 250 Euro. Wobei diese Rechnung nur bei Tieren aufgehe, die sehr kurz im Tierheim sind. Deshalb freut sich der Tierschutzverein Oberhavel e.V. immer über Spenden, sowohl über Geldspenden auf das Spendenkonto des Vereins als auch über Futter- und Streuspenden.

Jeder soll etwas bekommen: Mensch und Tier

Vor drei Jahren entschied sich die Gemeindeverwaltung, keine Briefe zu Weihnachten mehr zu verschicken. Stattdessen werden seitdem Weihnachts-E-Mails versendet. Knapp 250 Euro könne die Gemeindeverwaltung dadurch einsparen, berichtet Bürgermeister Stephan Zimniok. Die eingesparte Summe wird in Birkenwerder für einen guten Zweck verwendet. In den Vorjahren spendete die Gemeinde Birkenwerder an das Kinderhospiz Berlin und den Hospizdienst Oberhavel. In diesem Jahr waren die Tiere aus Fürstenberg dran. „Man muss schauen, dass jeder etwas bekommt. Auch die Tiere“, erklärte Zimniok die Entscheidung, die gemeinsam in der Verwaltung getroffen wurde. (Text / Foto: os)

Eigenbetrieb Abwasser rät: Privatwasserzähler rechtzeitig wechseln lassen

HOHEN NEUENDORF | Zum Jahresanfang weist der Eigenbetrieb Abwasser alle Besitzerinnen und Besitzer von Privatwasserzählern (auch Gartenwasserzähler genannt) darauf hin, die Eichfrist dieser zu überprüfen und bei Ablauf der Eichfrist einen entsprechenden Wechsel vorzunehmen. Zähler mit einem Herstellungsdatum 2016 gelten seit dem 31. Dezember 2022 als nicht mehr geeicht und müssen ausgetauscht werden. Ist die Gültigkeitsdauer der Eichung abgelaufen, erlischt für den Gebührenpflichtigen auch die erteilte Anerkennung des Privatwasserzählers zum Absetzen des Sprengwassers. Rechtsgrundlage hierfür ist § 34 Abs. 1 Nr. 1, Anlage 7 der Mess- und Eichverordnung (MessEV), wonach eine Eichfrist von sechs Jahren gilt.

Der Eigenbetrieb weist darauf hin, dass Gebührenpflichtige für den rechtzeitigen Wechsel des Wasserzählers durch eine zugelassene Fachfirma im Heizungs- und Sanitärbau selbst verantwortlich sind. Die Anmeldung des neuen Privatwasserzählers kann durch das Formular „Antrag auf Gartenwasserzähler (Privatwasserzähler-PWZ)“ vorgenommen werden. (Text: Eigenbetrieb Abwasser / din)

Der Antrag kann auf der Webseite des Eigenbetriebs Abwasser <https://eigenbetrieb.hohen-neuendorf.de/> heruntergeladen werden oder am Sitz des Eigenbetriebs, Gewerbestraße 5-7, 16540 Hohen Neuendorf, im Eingangsbereich, abgeholt werden.



© AdobeStock / Gerhard Seybert



Stadthalle: Sanierung abgeschlossen

HOHEN NEUENDORF | Seit Jahresbeginn ist die Stadthalle für die Nutzung durch die Schulen und Vereine wieder geöffnet. Nachdem im Februar 2022 ein Wasserschaden am Dach der Halle entdeckt worden war, musste die Halle teilweise gesperrt werden – lediglich der Mehrzweckraum, in dem das Testzentrum untergebracht ist, konnte weiter betrieben werden. Mittlerweile ist eine umfangreiche Sanierung des Daches erfolgt. „Hier haben wir in Rekordzeit und mit entsprechender politischer Unterstützung – immerhin musste eine Million Euro aus dem städtischen Haushalt unplanmäßig bereitgestellt werden – die Sanierung vorgenommen. Wir sind sehr froh, dass die Schülerinnen und Schüler und unsere Vereine nun wieder in der Stadthalle Sport treiben können“, sagt Bürgermeister Steffen Apelt. (Text: js, Foto: din)

Verwaltungsmitarbeiterin
Caroline Hinze hat die neue
Finanzierungsrichtlinie für
Tagespflegepersonen
maßgeblich mitgestaltet.



Zukunft der Kindertagespflege Verwaltung bringt neue Finanzierungsrichtlinie ein

Kindertagespflegepersonen bilden neben den Kindertagesstätten eine wichtige Stütze in der Kinderbetreuung der Stadt. Eine neue Finanzierungsrichtlinie soll nun sicherstellen, dass dieses Berufsfeld durch bessere Vergütung langfristig attraktiv bleibt und dass die Versorgungspauschalen für die Kinder aktuelle wirtschaftliche Entwicklungen auffangen.

STADT HOHEN NEUENDORF | „Die neue Finanzierungsrichtlinie soll eine bessere Fairness in der Vergütung von Kindertagespflegepersonen schaffen“ informiert Bürgermeister Steffen Apelt über einen wesentlichen Grund für die Erarbeitung einer neuen Fassung, die am 26. Januar der Stadtverordnetenversammlung zur Abstimmung vorliegt. „Denn diese sind, ebenso wie die Erzieherinnen und Erzieher in den Kitas, gut ausgebildete Fachkräfte. Darüber hinaus sind sie für unsere Stadt immens wichtig, um Spitzen in der Betreuung abzufedern und die pädagogische Angebotsvielfalt sicherzustellen.“

Betreuungsplätze sichern

15 Tagespflegepersonen haben nach Auskunft des Landkreises Oberhavel im vergangenen Jahr im Landkreis ihre Arbeit eingestellt. Sechs davon waren in Hohen Neuendorf tätig. Eine Entwicklung, die im Sinne der Sicherstellung der Kinderbetreuung unterbrochen werden müsse, gerade im Hinblick auf neu entstehenden Wohnraum, sagt Caroline Hinze von der Stadtverwaltung, die maßgeblich an der neuen Finanzierungsrichtlinie mitgewirkt hat. „Die Gründe für den Berufsausstieg sind zwar durchaus vielfältig, aber häufig wurden dabei die gestiegenen Kosten im Zusammenspiel mit der mangelnden Erhöhung der Einnahmen genannt“ so Hinze. „Ich bin der festen Meinung, dass sich bei einer besseren Bezahlung und damit ein-

hergehend höherer Wertschätzung der Tagespflegepersonen die Betreuungsplätze im U3-Bereich gut sichern lassen. Bei der Erarbeitung der neuen Richtlinie haben wir deshalb auch die Kindertagespflegepersonen aus der Stadt aktiv einbezogen.“

Vergütung angelehnt an den Tarif für Sozial- und Erziehungsdienst

Hintergrund für die mangelnde Wirtschaftlichkeit der Tagespflege ist vor allem der rasante Anstieg der Verbraucherpreise im vergangenen Jahr. Gerade die Essensanbieter haben ihre Preise erhöhen müssen, während die Versorgungspauschalen für die Kinder fix waren. Die neue Richtlinie sieht daher mehr Geld für die Frühstücks-, Vesper- und Mittagsversorgung sowie eine regelmäßige Überprüfung und Anpassung der Summen vor. Auch die Pauschale für Sachgegenstände soll angehoben werden. Die Vergütung der Tagespflegepersonen soll sich künftig nach dem Tarif für den Sozial- und Erziehungsdienst sowie dem Betreuungsumfang richten. „Auf diese Weise können wir sicherstellen, dass Tagespflegepersonen nicht schlechter gestellt sind als die Erzieher in einer Festanstellung“, informiert Caroline Hinze. „Im Ergebnis kann unsere aktuelle Finanzierungsrichtlinie die Kindertagespflege in Hohen Neuendorf wieder zukunftsfähig machen.“ Vor Inkrafttreten bedarf es jedoch noch der Zustimmung der Stadtverordneten. (Text: din, Foto: privat)

Unternehmensbesuch zum 80. Geburtstag Uwe Lambecks Der Autohaus-Inhaber übergibt die Geschäftsführung

BERGFELDE | „Ich verneige mich vor dem Lebenswerk von Uwe Lambeck, dessen Autohaus seit Jahrzehnten eine feste Größe in Bergfelde ist. Die ganze Stadt profitiert von den Arbeitsplätzen, die hier geschaffen wurden, sowie von den Produkten und Dienstleistungen, die hier seit Jahrzehnten angeboten werden. Ich lobe auch, dass viele junge Menschen hier für ihre berufliche Zukunft fit gemacht werden“, sagte Hohen Neuendorfs Bürgermeister Steffen Apelt anlässlich des 80. Geburtstags des Unternehmers Uwe Lambeck am 3. Januar. Zahlreiche Geschäftspartner, Freunde, Familienmitglieder sowie Vereine und Institutionen aus der Region feierten mit dem Jubilar. Emotional wurde der Abschied, als Enkel Christian den Stolz der ganzen Familie über den Opa in Worte fasste.

Rückzug nach 45 Jahren Geschäftsführung

Uwe Lambeck gab bei diesem Anlass zudem öffentlich bekannt, dass er sich nach 45 Jahren nun aus der aktiven

Geschäftsführung zurückziehen werde, wenn er auch weiterhin dem Unternehmen beratend zur Seite stehen wird. Seinen Geburtstagsgästen schilderte er, wie er 1977 nach Bergfelde kam, als die Uhlandstraße noch eine löchrige Sandpiste war, die er eigenständig mit seinem Team sowie etwas Schlacke aus Velten fahrtauglich machte. Zunächst startete Lambeck mit einer reinen Reparaturwerkstatt, in der anfangs Versehrtenfahrzeuge sowie Mopeds repariert wurden. Heute ist das eine Meisterwerkstatt für alle Marken. Später kam der Verkauf von Fahrzeugen hinzu. Das Unternehmen erlebte Höhen und Tiefen – auch Mangel an Materialien gab es immer mal wieder –, verfügt heute jedoch über ein beachtliches Angebot, beschäftigt 45 Mitarbeitende und hat im Laufe der Jahre über 70 Menschen im mechanischen und kaufmännischen Bereich ausgebildet, wie Uwe Lambeck informierte.



Autohaus-Inhaber Uwe Lambeck (links) feierte seinen 80. Geburtstag. Bürgermeister Steffen Apelt gratulierte ihm.

Die neu gewonnene freie Zeit möchte Uwe Lambeck vor allem mit der Familie verbringen und häufiger Konzerte besuchen. Die Geschäftsführung des Autohauses übernimmt nun der langjährige Geschäftspartner Dennis Kühn vollständig. (Text, Foto: din)

Weitere Termine

FR., 27.01.2023 | 19.30 UHR
„Na det war wiede `n Jahr!“
 Kabarettistischer Jahresrückblick mit Gerald Wolf aus Berlin, organisiert von der AG lebensArt im Kulturkreis Hohen Neuendorf e.V. Eintritt 15 Euro (erm. 12 Euro). Vorverkauf unter ticket.kulturkreis-hn.de und in der Buchhandlung Behm
 Ort: Foyer im Rathaus Hohen Neuendorf

SA., 04.02.2023 | 14.00 UHR
Ortsgeschichte im Gespräch
 Thema: Der alte Dorfkern. Das alte Hohen Neuendorf erstreckte sich vom Friedhof bis zum heutigen Wildbergplatz und bestand aus einer guten Handvoll Bauernhöfe.
 Ort: Kulturwerkstatt (Remise)

MO., 06.02.2023 | 18.00 UHR
Treffen der AG Energie
 Gemeinsam werden aktuelle Energiethemen besprochen, die gern durch die Teilnehmenden initiiert werden können.
 Ort: Rathaussaal Hohen Neuendorf

SA., 11.02.2023 | 20.00 UHR
Poetry Slam
 „Jedes Wort zählt! #16“ – In unserem Poetry Slam zählt jedes Wort der selbstgeschriebenen Texte unserer acht Künstler:innen aus ganz Deutschland. Dich erwarten herzergreifende, witzige, charmante, tief sinnig lyrische Texte gespickt mit Metaphern oder bebenden Rap-Lyrics – ein facettenreicher und überaus überraschender Mix, in den du sinnhaft eintauchen kannst. Einlass ab 19 Uhr. Tickets online unter www.jwz-slam.de oder für 10 Euro an der Abendkasse.
 Ort: Rathaussaal Hohen Neuendorf

NOCH BIS DI., 21.02.2023
Malerei von Brigitte Körber
 Unter dem Titel „Kunst und Präzision“ gibt es Malereimotive der ganz anderen Art zu sehen. Brigitte Körber findet ihre Motive in der technischen Welt. Sie spürt die kleinen Teile in einem großen Getriebe auf. Diese rücken während ihrer Arbeitsphasen in den Mittelpunkt und bekommen somit eine neue Wertigkeit. Durch das Herauslösen der Objekte aus ihrem konventionellen Umfeld und das Arrangieren in eine neue Umgebung kann sich der Betrachter völlig frei mit ihnen auseinandersetzen. Brigitte Körber möchte mit ihren Motiven bewusstmachen, dass jedes Teil seine besondere Funktion hat. Denn fehlt eines der Teile, funktioniert das große Ganze nicht mehr.
 Ort: Rathaus Hohen Neuendorf

„Garten, Grünzeug & Gedöns“ auf dem Rathausplatz

HOHEN NEUENDORF | Rund um Garten, Nachhaltigkeit, biologische Vielfalt und gesundes Essen wird sich alles am 6. Mai auf dem Rathausvorplatz in Hohen Neuendorf drehen. Unter dem Motto „Garten, Grünzeug & Gedöns“ lädt die Stadt als Veranstalterin alle Gartenfreunde und solche, die es werden wollen, herzlich ein, sich über verschiedene grüne Themen in der Bienenstadt zu informieren. Geplant ist ein buntes Markttreiben mit lokalen Händlern, regionalen Produkten sowie verschiedenen Ausstellern für den Haus- und Gar-

tenbedarf. Interessante Workshops und Vorträge und ein breites gastronomisches Angebot sollen das Programm abrunden. Die Stadt möchte gleichzeitig zeigen, welche Möglichkeiten bereits in Hohen Neuendorf geschaffen wurden, um dem Beinamen Bienenstadt gerecht zu werden, ob durch die Schaffung von Blühwiesen oder die Möglichkeit, Patenschaften für Bäume zu übernehmen. Daneben geht es um Elektromobilität, Tipps für die eigene Gartengestaltung unter den Bedingungen des Klimawandels und auch Pflanzentausch-

und -verkaufsangebote sind vorgesehen. Gesucht werden nun seitens der Stadtverwaltung weitere Partner, die sich bei „Garten, Grünzeug & Gedöns“ präsentieren möchten. Vereine, Händler, Aussteller und Gastronomen, die sich im weitesten Sinne dem Beinamen Bienenstadt mit ihren Angeboten verbunden fühlen, sind eingeladen. Auch Einwohnerinnen und Einwohner, die überzählige Pflanzen aus ihrem Garten anbieten möchten, sind herzlich eingeladen, beim Gartenflohmarkt mitzumachen. (Text: Nellie Krauß)

➔ **Interessenten melden sich gern bis zum 03.03.2023 mit Angabe ihres Angebots unter veranstaltungen@hohen-neuendorf.de. Gern können Sie uns auch telefonisch unter 03303 528 202 erreichen. Wir freuen uns auf Sie!**



Rathaus wurde zum Adventskalender

HOHEN NEUENDORF | Erstmals war die Stadtverwaltung Teil der beliebten Veranstaltungsreihe „Adventskalender im Mädchenviertel“: Am Abend des 15. Dezember öffnete sich im Rathausfoyer das 15. Türchen. Mit dabei waren auch Kerstin und Kai Ulrich, die seit 2004 in ihrer Nachbarschaft während der Adventszeit das gemütliche, vorweihnachtliche Beisammensein organisieren. Dafür erhielten sie den Engagementpreis der Stadt und durften sich ins Ehrenbuch der Stadt eintragen.

Durch die Treffen in der Adventszeit seien viele Freundschaften entstanden und Nachbarschaftshilfen hätten sich angebahnt, hieß es in der Laudatio für die Geehrten. „Wir freuen uns sehr über diese Anerkennung“, so Kai Ulrich. „Es zeigt, dass bürgerschaftliches Engagement auch sehr gut ohne finanzielle Unterstützung aus der Stadtkasse funktionieren kann.“

Etwa 50 verschiedene Familien hätten sich im Laufe der Jahre am „Adventskalender im Mädchenviertel“ beteiligt, zehn Familien bereits mehrfach. „Durch verschiedene Gastgeberfamilien haben wir jedes Jahr ein sehr abwechslungsreiches Programm für Groß und Klein“, so Kerstin Ulrich, die damit auch weitere Familien aus dem Mädchenviertel einladen möchte, bei diesem nachbarschaftlichen und kulturellen Austausch mitzumachen. (Text / Foto: din)





Winterbasar auf dem Gelände der Waldgrundschule am 16. Dezember. Viele Stände luden zum Essen, Trinken, Basteln und Verweilen ein. Die Organisation leisteten die Schülerinnen und Schüler, deren Eltern sowie die Lehrerschaft und der Förderverein der Grundschule. Die Einnahmen des Basars gehen zugunsten des Fördervereins.

Weniger Knut, mehr Fest

Die Freiwillige Feuerwehr Birkenwerder feierte am 7. Januar das traditionelle Knutfest.

BIRKENWERDER | Gut besucht war das erste Fest der Freiwilligen Feuerwehr Birkenwerder im Jahr 2023. Das freute auch Bürgermeister Stephan Zimniok: „Wie der Martinsumzug und das Osterfeuer ist das Knutfest mittlerweile eine Tradition in Birkenwerder.“ Seit mehr als 10 Jahren veranstaltet die Freiwillige Feuerwehr das Fest, berichtete Alexander Röseler, Vorsitzender vom Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr. Neu war in diesem Jahr, dass keine Weihnachtsbäume mehr abgegeben werden konnten. Früher wurden die Weihnachtsbäume im Knutfest verbrannt. Da abgeschmückte Bäume jedoch als Müll gelten, dürfen diese nach Landesrecht nicht öffentlich verbrannt werden, erklärte der Bürgermeister. Daraufhin wurden 2020 die Bäume beim Knutfest gesammelt und später vom Bauhof der Gemeinde zu Mulch geschreddert. Aus Kapazitätsgründen kann der Bauhof dies in diesem Jahr jedoch nicht mehr anbieten. Alte Weihnachtsbäume werden stattdessen von der AWU am 11. Januar in Birkenwerder abgeholt. Nicht alle Gäste wussten von der Neuerung, zumal die Feuerwehr auch noch mit einem alten Banner für das Fest geworben hatte. Einige Bäume lagen deshalb am Rand der Feuerwehreinfaahrt und sollten nach dem Wochenende vom Bauhof abgeholt werden.

Hauptsache, es gibt ein Feuer

Die Feuerwehr hätte gerne, dass im nächsten Jahr wieder Bäume verbrannt werden

dürfen. „Es knistert so schön“, schwärmte Alexander Röseler. Das Verbrennen der Weihnachtsbäume sei außerdem ein schöner Abschied von der Weihnachtszeit, findet der Vorsitzende vom Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr. Doch der Bürgermeister erklärte, dass er das Landesrecht nicht biegen wolle. Auch den Gästen schien es nichts auszumachen, dass

keine Weihnachtsbäume brannten. „Dass die AWU die Bäume einsammelt, ist für uns einfacher, als den Baum mit dem Auto hierherzubringen“, erklärte die junge Familie Prahl aus Birkenwerder. „Und Feuer machen sie ja trotzdem.“ Für das Knutfest wurden Holzreste von Sägeübungen der Freiwilligen Feuerwehr verwendet, berichtete Gemeindebrandmeister Wolfgang

Lange. „Die Leute kommen hier zusammen, um Freunde und Bekannte zu treffen. Schön, dass das nach den letzten drei Jahren wieder geht“, so der Bürgermeister. Am Rande des Knutfestes überreichte Bürgermeister Stephan Zimniok der Freiwilligen Feuerwehr noch das Weihnachtsgeschenk der Gemeinde: einen weiteren Gasgrill. (Text / Foto: os)



Das Knutfest der Freiwilligen Feuerwehr Birkenwerder war nach zwei Jahren Pause gut besucht.

Volkshochschule Oberhavel

Programm für das Frühjahrssemester verfügbar

OBERHAVEL | Im Januar beginnt bei der Volkshochschule Oberhavel das neue Semester mit mehr als 320 Kursen. Das neue Programmheft ist online und in gedruckter Form erschienen und informiert über das breite Kursspektrum. Besonderes Augenmerk legt die Volkshochschule im neuen Semester auf das Thema Klimaschutz. Neue Veranstaltungen gibt es unter anderem im Bereich der Fremdsprachen, darunter Kurse in Gebärdensprache, ein Kurs in englischer Literatur sowie im Business-Englisch.

Ebenfalls neu ist die Kooperation der VHS mit der Agentur für Arbeit: So werden künftig Sprechstunden und berufsorientierende Veranstaltungen zu Themen wie Digitalisierung, Möglichkeiten von beruflichen Veränderungen oder explizit für Berufsrückkehrende angeboten, um Menschen individuell neue Perspektiven zu geben.

Insgesamt hält die VHS Oberhavel im kommenden Frühjahrs- und Sommersemester mehr als 320 Kurse bereit; 44 davon sind ganz neu im Angebot. Neben klassischen und bewährten Präsenzkursen gibt es auch Online-Angebote und sogenannte Blended-Learning-Formate, die sowohl Präsenz- als auch Onlinphasen beinhalten. (Text: Landkreis Oberhavel / din)

FR., 24.02.2023 | 19.00 UHR
Musikalischer Abend im Rathaus
„Nur wer die Sehnsucht kennt“ – Ein musikalischer Abend mit Musik von A. Vivaldi, J. S. Bach, W. A. Mozart, P. I. Tschaikowski, M. W. Lyssenko, A. von Zemlinsky, S. W. Rachmaninoff. Es spielen: Marie Sofie Jacob (Sopran), Stefan Anđelković (Bariton, Flöte), Evgeny A. Nikiforov (Klavier, Moderation). Eintritt frei, die Mitwirkenden freuen sich aber über eine angemessene Spende. Um vorherige Anmeldung per Mail an evgeny.a.nikiforov@googlemail.com wird gebeten.
Ort: Rathausaal Birkenwerder

SA., 25.02.2023 | 14-18 UHR
Großer Trödelmarkt in der Stadthalle

Der erste von drei großen Flohmärkten, die die Stadt in diesem Jahr veranstaltet. Zu entdecken gibt es alle möglichen Trödelsachen von Bekleidung, Spielzeug, Elektroartikel bis hin zu Möbeln, Antiquitäten und Bastelutensilien.
Ort: Stadthalle Hohen Neuendorf

Alle Angaben ohne Gewähr! Mehr Infos und weitere Veranstaltungen unter www.hohen-neuendorf.de und www.birkenwerder.de

Stadt spendet für Kinder und Jugendliche aus Wohngruppen



HOHEN NEUENDORF | Kinder und Jugendliche aus mehreren Wohngruppen in der Stadt dürfen sich auch zum Jahreswechsel 2022/2023 über eine Spende aus dem Rathaus freuen. Insgesamt 3.450 Euro aus dem Budget des Bürgermeisters, 50 Euro pro Kind, können zur Erfüllung von Wünschen genutzt werden. „Die Spende ist inzwischen zur schönen Tradition geworden, die wir gern fortführen, auch in Zeiten von knapper werdenden Kassen. Denn hier geht es um Kinder und Jugendliche, die für jeden Cent dankbar sind“, sagte Bürgermeister Steffen Apelt den Vertreterinnen und Vertretern der Einrichtungen und der Träger der Einrichtungen. Insgesamt gibt es in Hohen Neuendorf neun Wohngruppen für Kinder und Jugendliche, die aktuell nicht bei ihren Eltern leben können, mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Konzepten.

Spende wird für gemeinschaftliche Erlebnisse genutzt

Nach der Corona-Krise wird deutlich, dass die Kinder und Jugendlichen sich nicht so sehr materielle Dinge für sich selbst wünschen, sondern den Schwerpunkt auf Erlebnisse und Erfahrungen in der Gemeinschaft legen, verdeutlichen die Leiterinnen und Leiter der Wohngruppen. So wünschen sich die sieben

Kinder und Jugendlichen der Wohngruppe Horizont einen Show-Besuch im Friedrichstadtpalast sowie ein gemeinsames Essen, berichtet Einrichtungsleiterin Peggy Tippel. Im vergangenen Jahr habe man die Spende für eine Shoppingtour in Berlin genutzt.

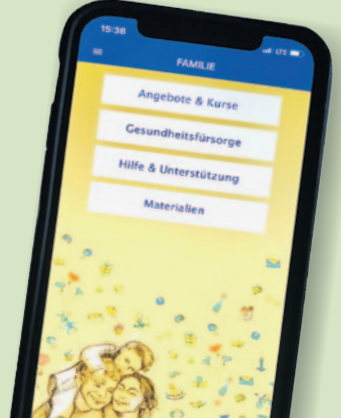
Jessica Nieschwitz, Bereichsleiterin von Alep e.V., sagt, dass sich die Kinder und Jugendlichen in den insgesamt sieben Wohngruppen im Stadtgebiet eine schöne Faschingsparty wünschen, die mithilfe der Spende organisiert werden kann. „Durch die Pandemie und den hohen Krankenstand mussten zuletzt leider so viele Feste ausfallen, darunter eine Weihnachtsfeier, dass nun das Faschingsfest herbeigesehnt wird.“

Die 16 Jugendlichen der Wohngruppe „Konfetti“ des Trägers Evangelischer Johannesstift haben eine Gruppenreise auf dem Wunschzettel, bei der natürlich diverse Aktivitäten geplant sind. Einrichtungsleiter Maik Bzdziuch betont, dass derartige Ausflüge immens wichtig für den Zusammenhalt in der Gruppe seien.

Bürgermeister Steffen Apelt drückte seine Freude darüber aus, dass das Geld auf so kreative Weise für die Kinder und Jugendlichen eingesetzt wird und freut sich schon jetzt auf ein Wiedersehen zum Weihnachtsfest 2023. (Text / Foto: din)

„elina“ berät Familien mit kleinen Kindern

OBERHAVEL | Welche Betreuungsangebote, Fachärzte und Eltern-Kind-Kurse gibt es in meiner Region? Wie beantrage ich eine Mutter- oder Vater-Kind-Kur? Welche finanziellen Hilfen stehen mir zu? All diese Fragen beantwortet ab sofort die neue elina-App, die einen reichhaltigen Schatz an Informationen rund um die Schwangerschaft, Geburt und für Familien mit kleinen Kindern bereithält. Die App ist für alle Android- sowie iOS (Apple)-Handys kostenfrei im jeweiligen App-Store verfügbar. (Text / Foto: Landkreis Oberhavel)



Am Pumpwerk Stolper Weg in Birkenwerder sind die Piraten los

Das Pumpwerk am Stolper Weg in Birkenwerder wurde von dem Graffiti-Künstler Patrick Kieper im Piratenlook verschönert und wurde am 17. November 2022 fertiggestellt.

BIRKENWERDER | Die Gemeinde Birkenwerder hat neben dem rekonstruierten Pumpwerk den Spielplatz erneuert. Das Thema des Spielplatzes, „Piraten“, wünschten sich Kinder der Gemeinde. Daher hat sich der Zweckverband-„Fließtal“ entschieden, dieses Thema aufzugreifen und den Kindern neben dem Piratenspielplatz die Ansicht auf ein wunderschönes Kunstwerk im Piratenlook zu schenken. Die Bemalung greift das Thema „Abwasser“ kindgerecht auf. So werden die Kinder auch auf das Thema Abwasser neugierig gemacht. Man kann die Zweckverband-„Fließtal“-Meerjungfrau und die guten Zweckverband-„Fließtal“-Piraten erkennen, welche mit Pömpel in der Hand alles (er)klären und für Sauberkeit in den Weltmeeren sorgen, auf dem WC sitzen oder mit dem Toilettenpapier selbiges ordnungsgemäß aufsuchen. Auch das Thema „Regenwasser“ ist zu sehen, welches ein Piratenkind mit der Möwe zusammen auffängt. Außerdem sind der Schatz des Meeres und ein gigantisches

Das wunderschön gestaltete Pumpwerk mit seiner Botschaft, dass die Zweckverband-„Fließtal“-Piraten ihren Teil zum Schutz der Weltmeere und für sauberes Wasser beitragen und nur intakte Weltmeere den Schatz des Meeres und damit auch jeden Lebens bewahren können.



Piratenschiff mit einem imposanten Papageien zu sehen sowie sicher in einer Kiste verwahrte Fäkalien und natürlich das saubere, durchscheinende Meerwasser. Ein wirklich gelungenes, schönes Werk und nicht nur für Kinderaugen interessant. (Text: Zweckverband „Fließtal“, Foto: P.Kieper / Zweckverband „Fließtal“)

Impressum:

Herausgeber:

Stadtverwaltung Hohen Neuendorf:
V.i.S.d.P.: Steffen Apelt (Bürgermeister)
Gemeindeverwaltung Birkenwerder:
V.i.S.d.P.: Stephan Zimniok (Bürgermeister)

Redaktionsteam:

Daniel Dinse (din), Susanne Kübler (sk),
Simone Schreck (ssch), Jutta Skotnicki (js)
Dana Thyen (dt)

Freie Journalisten:

Daria Doer (dd), Inga Dreyer (id),
Oona Specht (os), Wiebke Wollek (ww)

Gestaltung:

Agentur Sehstern Hohen Neuendorf,
beworx (Beate Autering, Beate Stangl)

Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH

Vertrieb: ZSS Zustellservice Scheffler

Verteilung: Kalenderwochen 3-4/2023

Auflage: 14.300 Exemplare

Stadtverwaltung Hohen Neuendorf

Oranienburger Straße 2
16540 Hohen Neuendorf
☎ (03303) 528 0

Fax: (03303) 528 4100

<http://www.hohen-neuendorf.de>

Bürgermeister/Sekretariat: ☎ 528 199

Erster Beigeordneter/Hauptamt: ☎ 528 210

Bauamt: ☎ 528 122

Stadtservice: ☎ 528 240

Ordnung und Sicherheit: ☎ 528 188

Soziales: ☎ 528 134

Finanzen: ☎ 528 124

Marketing: ☎ 528 145

Nordbahnnachrichten: ☎ 528 195

Gemeindeverwaltung Birkenwerder

Hauptstraße 34
16547 Birkenwerder
☎ (03303) 290 0

Fax: (03303) 290 200

<http://www.birkenwerder.de>

Bürgermeister: ☎ 290 129

Sekretariat: ☎ 290 128

Kasse/Vollstreckung: ☎ 290 108

Steuern: ☎ 290 115

Bildung & Soziales: ☎ 290 135

Bauverwaltung: ☎ 290 143

Umwelt: ☎ 290 132

Ordnung & Sicherheit:

☎ 290 133/134

Gewerbe/Feuerwehr: ☎ 290 125

Tourismusbüro: ☎ 290 147

Nächste Ausgabe: 18.02.2023 (Redaktionsschluss: 31.01.2023)

Kostenlos verteilte Auflage im Verbreitungsgebiet und außerdem erhältlich in den Verwaltungen und in der Touristinformation Birkenwerder. Bei Problemen rund um die Zustellung kontaktieren Sie gerne direkt den ZSS Zustellservice Scheffler unter Tel. 0160 – 1556236.